

hencß ihm auch an Hals/ ihr mögt ihm auch das außgebrennte Eillion-  
Wasser 3. Tag zu trincken geben / darnach das Kind alt oder jung ist / ist  
es aber älter/ so könt ihr ihn mehr geben/ dieses ist gewißlich bewährt.

N<sup>o</sup> 4. Ein anders.

**S**tem/ das Gelbe von einem Biber-Zahn/ auch Einhorn geschaben/  
durcheinander gemengt / 3. Morgen nüchtern eingeben.

N<sup>o</sup> 5. Wann ein Kind mit der Gelbsucht geböhren.

**S**o gib ihm in seine erste 3. Koch/ in jedes 3. Saffranblühe/ und ein  
Gold-Faden heng umb den Hals / biß er selbst abreißt.

### Vor das Mers- Vesperz der Kinder.

N<sup>o</sup> 1. Ist dieses gut.

**M**imb das inwendige Creuzel auß den Ruffen / dörre es / mach es  
zu Pulver / gib es den Kindern ein.

N<sup>o</sup> 2. Ein anders.

**M**imb von blauen Weigeln den Saamen/ 3. Tag nacheinander drey  
Körnlein gestoffen / in einer Suppen / hernach 9. Körnlein biß auff  
den neunnden Tag eingeben.

### Wann die Kinder Hitz bekommen.

N<sup>o</sup> 1. Kan man dieses brauchen.

**M**an soll ihnen ein Löffel voll frisch außgepresten Weinrauten-Safft  
eingeben/ wann sie schwach seynd / Lemoni-Spältel mit einem weiß-  
sen Sälbel auff die Pulsz/ oder auff den Lemoni Edelgestein-Pul-  
ver gestreuet / das Rosen-Sälbel ist vor die Hitz zum Aufziehen.

N<sup>o</sup> 2. Für die Hitz deren Kinder.

**S**albe den Ruckgrad mit Rosen-Sälbel / die Lenden aber mit blau  
Weigel- oder weißsen Rosen-Del / ist auch gut denen Kindern für  
den Sand/ daß man ihnen alle Nacht die Lenden salbet/ damit die  
Nieren nicht hitzig werden.

Uu

N<sup>o</sup> 3.

N<sup>o</sup> 3. Ein Sälbel / den Kindern für die Hiß.

**S**üßlich nimb Ritten-Kern / so vil du wilt / machs in Rosen-Wasser / druck den Schleim durch ein Tüchel / misch darunter einer Nuß groß gewaschenen Butter auß Erdbör-Wasser / auch einen Löffel voll blau Veigel-Öel / ein wenig weiß Wax / machs zu einem Sälbel / schmiere denen Kindern / so Hiß haben / das Ruckgrädl im Tag 2. oder 3. mahl.

N<sup>o</sup> 4. Für die Nacht-Hiß der Kinder.

**D**iese Kranckheit wird also erkennenet / daß die Kinder / wann die Nacht angehet / sehr heiß werden / und mögen nicht schlaffen / so nimb Nachtschatten / und Felber-Laub / leg das Kind darein / und nicht öfter / als ein- oder zweymahl / wärme das Tuch / daß du es nicht zu kalt darein legest / es hilfft.

N<sup>o</sup> 5. Ein anders.

**N**imb Nachtschatten-Wasser / und neh ein Tüchl darein einer Hand breit / daß es dem Kind gleich zwischen die Schultern gehet / und leg ihm zu Nachts zwischen die Schultern / es ist bewährt.

N<sup>o</sup> 6. Ein anders.

**M**an nehme 3. oder mehr glüende Kohlen / legs in ein Wasser / laß sie darinn erlöschten / nachmahls wasche das Kind am ganzen Leib mit dem Wasser / ist fast gut.

N<sup>o</sup> 7. Noch ein anders.

**S**tem / wann ein Kind heiß ist / so gib ihm 4. Löffel voll Nachtschatten- und Braunellen-Wasser durcheinander vermengt ein.

## Wann die Kinder Hiß-Blattern auff der Zungen haben / und im Hals wund seyend.

N<sup>o</sup> 1. Kan dises gebraucht werden.

**N**imb ein Hand voll Salbe-Blätter / 3. Schnittlein Finger lang Speck / der nicht schmirckelt / 2. Löffel voll Honig / lochs miteinander / daß der Speck halb gesotten ist / gib dem Kind ein Stückel in Mund mit der Suppen / heylet auch denen Kindern den verhaltenen Schleim an der Brust.

N<sup>o</sup> 2.